

Orgelfestival hat neue Intendantin

Frederike Möller übernahm in einem Festakt die Aufgabe von Herbert H. Ludwig.

VON NORBERT LAUFER

DÜSSELDORF Vor 20 Jahren, so erzählte es der umtriebige Musikliebhaber Herbert H. Ludwig, reifte innerhalb kürzester Zeit sein Plan, im an guten Instrumenten reichen

Düsseldorf ein Festival für Orgelmusik zu gründen. Seit 2006 findet alljährlich das Internationale Düsseldorfer Orgelfestival (Ido) mit einer Vielzahl von Konzerten statt.

Ludwig hatte als Intendant alle Fäden in der Hand und ein Team um

sich geschart, das ihm zuarbeitete. Seit 2018 stand ihm zudem Frederike Möller als Festivalleiterin zur Seite. Die Pianistin, promovierte Musikwissenschaftlerin und engagierte Kulturpolitikerin übernahm nun die Intendanz bei einer Feier im Maxhaus im laufenden Betrieb während des 18. Festival-Jahrgangs. Bürgermeisterin Clara Gerlach (Grüne) bezeichnete das Ido-Festival als einen wichtigen Baustein der kulturellen Vielfalt in Düsseldorf mit Angeboten für alle.

Von zentraler Bedeutung für den scheidenden Intendanten Ludwig war, dass seine Nachfolgerin die Vision weitertreiben wolle, noch mehr Leute in Düsseldorf für die Orgel zu begeistern. Das möchte sie, wie sie selbst sagte, wie bisher mit Musik in den Stadtteilen und mit ungewöhnlichen Instrumentenpaarungen, aber auch mit aktueller, zeitgenössischer und elektroakustischer Musik, vielleicht sogar einer Clubnacht erreichen – Pläne genug für weitere Jahrgänge des Ido-Festivals.

Bei Häppchen, Getränken und Jazzmusik, nicht auf der Orgel, sondern mit dem Gero-Körner-Trio, gab es dann viele Begegnungen und angeregte Gespräche von Musikern, Mitarbeitern und dem Stammpublikum des Festivals.

FOTO: THOMAS GOETZ/IDO

